

Der Löscheimer



November 2011
Ausgabe 37

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Inhaltsverzeichnis	Seite 22/23	Zeltlager der Gemeindejugendfeuerwehr Amt Neuhaus
Seite 3	Vorwort / Ehrung für Günter Dubber	Seite 24	Gemeindezeltlager in Oldendorf/ Ehrung für Mike Traschel und Andre Cassier
Seite 4/5	Kreisjugendfeuerwehrtag / Ehrung verdienter Kameraden/ Kinderwitze	Seite 25	Umwelttag der Jugendfeuerwehr Echem
Seite 6/7	Bezirksentscheid Bundeswettbewerb	Seite 26/27	Rätselseiten Feuerwehrrübung der Feuerwehr Garze unter Beteiligung der JF
Seite 8	Deutsche Meisterschaft in Weimar	Seite 28	
Seite 9	JF Drögenindorf erfolgreich beim Wettbewerb der FUK	Seite 29	gemeinsame Feuerwehrrübung von Jugendfeuerwehr und Feuerwehr Amelinghausen
Seite 10/11	Kreisfeuerwehrtag - Wettbewerbe des Feuerwehrynachwuchs	Seite 30	Alarmübung im Kindergarten
Seite 12	Samtgemeindejugendsprecherinnen/ qualifizierte Gruppen Quizturnier	Seite 31	Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Reppenstedt
Seite 13	Gemeinschaftsgruppe erwirbt Leistungsspanne	Seite 32	Projekttag Brandschutzerziehung in der Grundschule Soderstorf
Seite 14/15	Gemeindejugendfeuerwehr- und Kinderfeuerwehrtag in Stapel	Seite 33	Feuerwehrolympiade der Feuerwehr Kirchgellersen
Seite 16	Gemeindefeuerwehrtag in Amelinghausen	Seite 34	Chartstürmer „Frida Gold“ rocken in Barum
Seite 17	Stadt- und Pokalwettbewerb sowie Spiele ohne Grenzen in Walmsburg	Seite 35	Wimpel für KF Reppenstedt / KF führt Zeltlager durch
Seite 18	Bezirkszeltlager in Harsefeld	Seite 36	Kinderfeuerwehr Kirchgellersen baut Nistkästen
Seite 19	Samtgemeindezeltlager in Boltersen	Seite 37	Aktionstag der Kinderfeuerwehren im Heidepark Soltau
Seite 20	Samtgemeindezeltlager in Radbruch	Seite 38	Orientierungsmarsch in Neu Garge / Stiepelse
Seite 21	Sommerzeltlager der JF's Hohne und Winnemark in Barum	Seite 39	Gewinner des Gewinnspiels / Rätsellösungen/ Impressum

Und ehe man sich versieht...

...da neigt sich das Jahr 2011 auch schon wieder so langsam dem Ende entgegen, die Herbstferien sind vorbei und die Adventszeit ist nicht mehr allzu weit weg, die Schoko- Weihnachtsmänner & Co. liegen schon seit Wochen in den Regalen der Geschäfte...

Höchste Zeit also, einmal kurz auf das bisher abgelaufene Jahr zurück zu blicken! Und? Es war wieder jede Menge „action“ angesagt! Alle Jugendfeuerwehren waren viel unterwegs, haben erfolgreich an diversen Wettbewerben

teilgenommen und hoffentlich vor allem ganz viel Spaß gehabt?! Hierüber ist in dieser Ausgabe unseres „Löscheimer“ so einiges zu lesen!

Ich wünsche Euch und Euren Familien auf diesem Wege noch eine ruhige Herbst- und schon jetzt anschließend eine schöne Adventszeit!

Vor allem aber nun viel Spaß beim Lesen dieser neuen Ausgabe unseres „Löscheimer“!

**Euer Kreisjugendfeuerwehrwart
Stefan Schulz**

Ehrenzeichen der niedersächsischen Jugendfeuerwehr für Bardowicks
Samtgemeindebürgermeister Günter Dubber

Große Auszeichnung für Samtgemeindebürgermeister Günter Dubber. Im Rahmen des Tages der offenen Tür der Feuerwehren der Gemeinde Barum wurde Dubber für seine Verdienste um die Jugendfeuerwehren in der Samtgemeinde Bardowick geehrt. „Die Unterstützung seiner Jugendfeuerwehren in der Samtgemeinde Bardowick war Günter Dubber immer eine Herzensangelegenheit“, so Kreisjugendwart Stefan Schulz in seiner Laudatio, „trotz manchmal angespannter Haushaltslage setzte er sich immer für die Belange der Jugendfeuerwehren ein. Wann immer es sein Terminkalender zuließ, besuchte er die Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren.“, so Schulz weiter.

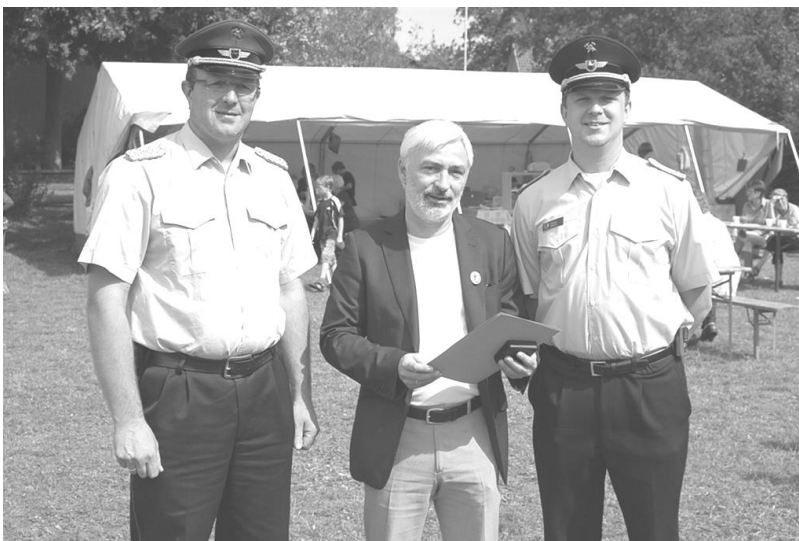
Günter Dubber hat sich in seiner gut 10-jährigen Amtszeit um die Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Bardowick verdient gemacht. Kreisbrandmeister Torsten Hensel und Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz übergaben ihm dafür das Ehrenzeichen der niedersächsischen Jugendfeuerwehr.

Sichtlich überrascht nahm Dubber die Auszeichnung entgegen, und betonte zugleich, dass er diese Auszeichnung auch stellvertretend für Rat und Verwaltung sieht. „Nur durch die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Rat und Verwaltung ließen sich die Dinge, die bis jetzt entstanden sind, realisieren“, so Dubber.


 A black and white photograph showing three men standing in front of a white tent. The man on the left is wearing a dark uniform with a peaked cap and glasses. The man in the center is older, with white hair and a beard, wearing a light-colored shirt. The man on the right is wearing a dark uniform with a peaked cap. They are all smiling at the camera.

Zu den ersten Gratulanten zählten Gemeindebrandmeister Jens Prüße, Samtgemeindejugendwart Jan Schäfer, Dubbers Stellvertreter Heiner Luhmann und Barums Bürgermeister Werner Meyn.

Sven Lehmann
SG – FW Pressewart



24. Kreisjugendfeuerwehrtag in Göddingen – Jf Heilighenthal neuer Kreismeister beim „Spiel ohne Grenzen“ Jf Neu Garge/Stiepelse verteidigt Titel beim Bundeswettbewerb

Bereits zum siebten Mal fand der Kreisjugendfeuerwehrtag des Landkreises Lüneburg in Göddingen statt. Anlass in diesem Jahr war das 40 – jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Göddingen. Jugendwart Daniel Jasker und sein Team haben für alle Teilnehmer hervorragende Wettbewerbsbedingungen geschaffen und für einen reibungslosen Ablauf des Kreisjugendfeuerwehrtages gesorgt.

Insgesamt haben von 71 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis 57 Gruppen am Kreisjugendfeuerwehrtag teilgenommen. Hier ist in den kommenden Jahren sicher noch eine Steigerung möglich, wie auch Kreisjugendwart Stefan Schulz betonte.

57 Gruppen starteten beim „Spiel ohne Grenzen“. An 10 Stationen, betreut von den Stadt- und Gemeindejugendfeuerwehren, waren sportliches Geschick, sowie Allgemeinwissen gefragt, um sich möglichst viele Punkte für den Tagesieg zu sichern. Hier konnte sich die

Jugendfeuerwehr Heilighenthal den Kreistitel sichern und die Gruppen aus Lüneburg Mitte 2 und Soderstorf auf die Plätze verweisen. Aus den Händen von Kreisrätin Monika Scherf nahmen die Heilighenthaler den Siegerpokal in Empfang.

Beim Bundeswettbewerb, bestehend aus dem A- Teil (Löschangriff) und B – Teil (400 m Hindernislauf) gingen 24 Gruppen an den Start. Hier konnte die Jugendfeuerwehr Neu Garge/Stiepelse ihren Titel aus dem letztem Jahr erfolgreich verteidigen. Platz 2 und 3 gingen an Vastorf und Kaarßen Laave.

Zur Siegerehrung konnte Kreisjugendwart Stefan Schulz neben einigen Stadt- und Gemeindebrandmeistern auch die Landtagsabgeordnete Frau Schröder – Ehlers, Kreisbrandmeister Torsten Hensel und Bezirksjugendfeuerwehrwart Volker Claus begrüßen.

Sven Lehmann,
FBL Öffentlichkeitsarbeit



Ehrungen verdienter Kameraden beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Göddingen

Im Rahmen des 24. Kreisjugendfeuerwehrtages der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg in Göddingen wurden gleich vier Kameraden für ihr unermüdliches Engagement zum Wohle der Jugendfeuerwehren ausgezeichnet. In seiner Laudatio würdigte Bezirksjugendfeuerwehr Volker Claus die Verdienste der Kameraden in ihren jeweiligen Jugendfeuerwehren und nahm gemeinsam mit Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz folgende Auszeichnungen vor:

Mit dem Ehrenzeichen der niedersächsischen Jugendfeuerwehr wurden Jens Witt und Björn Koop

(beide Artlenburg) ausgezeichnet. Die Floriansmedaille der niedersächsischen Jugendfeuerwehr erhielten Birgit Cordes (Kirchgellersen) und Andreas Paulisch (Adendorf).

Zu den ersten Gratulanten zählten Kreisbrandmeister Hensel, die Kreistrainierin Frau Monika Scherf und die Landtagsabgeordnete Frau Andrea Schröder - Ehlers.

Sven Lehmann,
FBL Öffentlichkeitsarbeit



Kinderwitze

Eine Mutter bringt ihre Zwillinge Tim und Tom ins Bett. Der eine lacht und lacht, da fragt die Mutter: „Warum lachst du denn so viel?“. Darauf antwortet er: „Du hast Tom zweimal gebadet und mich gar nicht!“

In der Schule sind zwei Garderobenhaken angebracht worden. Darüber ein Schild: „Nur

für Lehrer!“ Am nächsten Tag klebt ein Zettel darunter: „Aber man kann auch Mäntel daran aufhängen!“

„Christian, du hast dieselben 10 Fehler im Diktat wie dein Tischnachbar. Wie erklärt sich das wohl?“ „Ganz einfach. Wir haben die gleiche Lehrerin!“

Jugendfeuerwehr Wesel fährt Doppelsieg beim 15. Bezirksentscheid in Loxstedt ein

Loxstedt. Am vergangenen Wochenende starteten 54 Jugendfeuerwehrgruppen aus der Bezirksebene Lüneburg im Bundeswettbewerb. Dazu reisten rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Loxstedt im Landkreis Cuxhaven. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Wesel aus dem Kreis Harburg jubelten bei der Siegerehrung sogar dreifach. Mit gleich drei Gruppen am Start belegten sie nicht nur die beiden vorderen Plätze, sondern auch den vierten Platz. Bronze ging an die Jugendfeuerwehr Laßrönne (WL).

Rund vierzig Wertungsrichter bewerteten die beiden Übungen der Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis 18 Jahren. Der so genannte A-Teil wurde auf drei Wettbewerbsbahnen durchgeführt. Hier mussten die Jugendlichen nach bundesweit einheitlichen Regeln eine Brandbekämpfung präsentieren. Nach der Herrichtung der Wasserentnahmestelle wurden über zahlreiche Schläuche drei Trupps mit Wasser versorgt. Dabei sind Hindernisse wie eine Leiterwand, ein Wassergraben oder ein Kriechtunnel eingebaut, die es zu

überwinden gilt. „Teamarbeit ist hier besonders gefragt. Jeder Handgriff muss sitzen, um Fehlerpunkte zu vermeiden“, erläuterte der für die Wettbewerbe zuständige Fachbereichsleiter Christian Neuber. Die Übung wird bei der Jugendfeuerwehr ohne echtes Wasser durchgeführt.

Im B-Teil, dem 400 Meter Staffellauf mit feuerwehrtechnischen Sonderaufgaben, ging es auf der Laufbahn im zweiten Teil vor allem um die Zeit. In Rekordzeiten wurden Feuerwehrschräume aufgerollt und Leinen zielgenau über die acht Meter entfernte Ziellinie geworfen. Zahlreiche Besucher und Fanclubs aus der Heimat feuerten dabei ihre Gruppen lautstark an.

Die ersten 15 Gruppen auf der Siegerliste nehmen am ersten Juli-Wochenende in am Landesentscheid teil. Wenn es gut läuft, könnte es dann weiter zum Bundeswettbewerb in Weimar im September gehen. Hier dürfen pro Bundesland zwei Mannschaften starten.

Verbunden mit diesem Wettbewerb war auch ein Zeltlager, das die Jugendfeuerwehren am Schulzentrum in Loxstedt für die Übernachtung aufgeschlagen haben. Die Loxstedter Ortsfeuerwehr, bereits durch andere größere Veranstaltungen erprobt, sorgte für die Verpflegung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und um den reibungslosen Ablauf der gesamten Veranstaltung. Nach dem letzten Wettbewerbstraining am Samstagnachmittag lenkte ein DJ die Mädchen und Jungen bei der Lagerdisco ein wenig vom Ernst des Wettbewerbs ab.



„Es ist schon beeindruckend mit welchem Ehrgeiz die gestellten Aufgaben von den Jugendlichen gemeistert werden“, lobte Bezirks-Jugendfeuerwehrwart Volker Claus die Ergebnisse und Zeiten der 54 Mannschaften. Auch der Landrat des gastgebenden Landkreises Kai-Uwe Bielefeld überzeugte sich vor Ort von den Leistungen der Nachwuchsbrandschützer, ebenso wie der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Hans Graulich und der Vizepräsident Uwe Quante.

Für den Landeswettbewerb in Delmenhorst haben sich qualifiziert: Wesel 3 (WL), Wesel 2 (WL), Laßrönne (WL), Wesel 1 (WL), Uphusen blau (VER), Wollingst rot (CUX), Stöckte (WL), Wehrbleck (DH), Dannenberg Elbe (DAN), Klein Lessen 2 (DH), Ristedt (DH), Uphusen gelb (VER), Wollingst schwarz (CUX), Osterholz-Scharmbeck (OHZ) und Henstedt (DH).

Text und Fotos:
Christof Renken

(Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit Bezirks-Jugendfeuerwehr Lüneburg)

Anmerkung der Redaktion: Die Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Lüneburg belegten übrigens die Plätze 21 (Neu Garge / Stiepelse), 47 (Kaarßen-Laave) und 54 (Vastorf) von 54 Gruppen!



Dreifach-Sieg der Niedersachsen bei den Deutschen Meisterschaften in Weimar

Am Freitag war Weimar das Ziel vieler Jugendfeuerwehren und gleichzeitig Austragungsort der diesjährigen Deutschen Meisterschaften. Die offizielle Eröffnung fand auf dem Platz der Demokratie statt.

Für die Jugendlichen gab es am Samstagvormittag die letzte Möglichkeit für den die Deutschen Meisterschaften am Sonntag zu üben. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen nutzten die Gruppen die Trainingsmöglichkeit. Am zweiten Tag in Weimar stand auch die Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr auf dem Programm. In der neuen Weimarahalle kamen die rund 170 Delegierten aus den Bundesländern zusammen.

Die Deutsche Jugendfeuerwehr verabschiedete in der Delegiertenversammlung auch die Selbstverpflichtung zur "Prävention gegen sexualisierte Gewalt". Zum Vorsitzenden des Fachausschusses für Jugendpolitik ist Stefan Ehrlich aus Berlin gewählt worden. Der Fachbereich Mädchen- und Jungenpolitik bleibt weiterhin unbesetzt. Für seine besonderen Verdienste wurde Marco Gabrielli, Landesjugendfeuerwehrwart aus Bremen, mit der Silbernen Ehrennadel der DJF ausgezeichnet.

Bei "We're CreACTIVE" waren am Abend dann Kreativität und Spontaneität gefragt. 22 Gruppen performten auf der Bühne in der Neuen Weimarahalle, die mit rund 900 Zuschauern aus allen Nähten zu platzen drohte. Den 1. Platz belegte die Jugendfeuerwehr Wesel aus Niedersachsen. Der zweite Platz geht an Batzhausen aus Bayern, den dritten Rang belegte die Gruppe aus Heiligensee (Berlin).

Am dritten und letzten Tag in Weimar standen die Deutschen Meisterschaften (Bundeswettbewerb) auf dem Programm. Bei ziemlich warmen und schon fast schwülen Temperaturen legten sich die Jugendlichen im Wimar-Stadion richtig ins Zeug, um Bestzeiten zu schaffen und den Sieg zu erringen. Angefeuert wurden die Mannschaften von ihren Fanblöcken, die mit nach Weimar angereist waren.

Sieger im Bundeswettbewerb ist die JF Möllenbeck (Niedersachsen). Aus den Händen der Bundesjugendleitung und vom Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes Hans-Peter Kröger sowie des Oberbürgermeisters der Stadt Weimar nahmen die Jugendlichen nicht nur die Glückwünsche und Auszeichnungen entgegen, sondern bekamen auch den

Vetter-Pokal

überreicht.

Den zweiten Platz belegte die JF Wesel (Niedersachsen) vor der JF Batzhausen (Bayern).

(Text: lauffeuer-online.de, Fotos: Anke Fahrenholz)



Jugendfeuerwehr Drögnnindorf belegt 2. Platz Erfolg beim Landeswettbewerb der Feuerwehr-Unfall-Kasse

Die Feuerwehr-Unfall-Kasse schrieb einen Wettbewerb zum Thema Verkehrssicherheit bei den Jugendfeuerwehren aus. Als Unterthemen waren die Helmpflicht, das verkehrssichere Fahrrad, die Gurtanschnallpflicht, der Tote Winkel und Alkohol sowie Drogen im Straßenverkehr vorgegeben. Es konnten Plakate, gemalte Bilder, Collagen oder Fotogeschichten eingereicht werden. Die jugendlichen Feuerwehrangehörigen hatten bei der Erstellung völlig freie Hand. Petra Manuela Ständer hatte die Idee mit einem interaktiven Poster das Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr zu bearbeiten.

Die 16 Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren machten sich an die Arbeit und sammelten Fotos und stellten einen Entwurf zusammen. So entstand allmählich das interaktive Poster. Das Poster enthält 12 Fotos, die den tödlichen Verlauf einer Feier vom gelassenen Anfang bis zum traurigen Ende zeigen. Auf der Hauptseite befinden sich 6 Fotos zum Aufklappen, darunter 6 Fotos inklusive informativer Bildunterschrift, die die Folgen von Alkohol im Straßenverkehr verdeutlichen. Die Jugendlichen stellten ihr Plakat der Feuerwehrführung in Drögnnindorf vor, diese waren begeistert. Die Arbeit wurde bei der Feuerwehr-Unfall-Kasse pünktlich zum Einsendeschluss in Hannover eingereicht. Hier hatten sich inzwischen 130 verschiedene Arbeiten zum Oberthema Verkehrssicherheit von Jugendfeuerwehren aus ganz Niedersachsen angesammelt. Eine Jury musste über die Platzierungen entscheiden.

Die Aufregung in Drögnnindorf war jetzt natürlich groß, als sich der Geschäftsführer der F-U-K Thomas Wittschurky und die Sachbearbeiterin Rebekka Uhrbach aus Hannover auf den Weg nach Drögnnindorf machten. Mit dabei waren der Regierungsbrandmeister Werner Meyer sowie der stellvertretende Kreisbrandmeister Henning Banse. Der Jubel unter den Feuerwehr-Kids war entsprechend groß, als der Geschäftsführer die Gewinner bekannt gab. Drögnnindorf hat den 2. Platz beim landesweiten Wettbewerb belegt. Als Preis gab es einen Scheck über 200 Euro sowie eine Urkunde. Die Unfallversicherung ließ es sich auch nicht nehmen, die Kosten für das anschließende Grillen zu übernehmen. Der 1. Preis des Sicherheitswettbewerbes ging an die Jugendfeuerwehr Esperde in der Samtgemeinde Emmerthal im Landkreis Hameln/Pyrmondt und den 3. Preis erreichte die Jugendfeuerwehr aus Ölper, einem Stadtteil von Braunschweig.

Einen Glückwunsch richtete Regierungsbrandmeister Werner Meyer an die Jugendfeuerwehr Drögnnindorf für die exzellente Arbeit und bedankte sich gleichzeitig bei der F-U-K für den ausgeschriebenen Sicherheitswettbewerb.

Rainer Schütze,
Pressewart der
Samtgemeindefeuer-
wehr Amelinghausen



Abnahme „Jugendflamme 2“ für Jugendfeuerwehr sowie „Spiel ohne Grenzen“ für Kinderfeuerwehr

Kreisfeuerwehrtag 2011 in Neuhaus / Elbe - Feuerwehrynachwuchs gehört dazu

Dass die Nachwuchsarbeit eine ganz feste Größe in den Feuerwehren des Landkreises Lüneburg ist, hat man erst am vergangenen Wochenende und zwar auf dem 62. Kreisfeuerwehrtag in Neuhaus / Elbe wieder wunderbar sehen können.

Die Jugendfeuerwehr sowie auch Kinderfeuerwehr gehört einfach dazu. Der Kreisfeuerwehrtag ist quasi ein Tag für alle Feuerwehrmitglieder und zwar von Jung bis Alt.

Die Jugendfeuerwehren des Landkreises hatten die Möglichkeit an der Abnahme der „Jugendflamme 2“ teilzunehmen. Dies taten auch gesamt 96 Jugendliche. Es galt an fünf Stationen das erworbene Wissen zu beweisen. Die Aufgaben lauteten Wasserwerfer aufbauen, Schlauchstafette, Standrohr setzen, Absicherung einer Unfallstelle sowie Gerätekunde.

Tatsächlich erfüllten alle teilnehmenden Nachwuchsbrandschützer die gestellten Anforderungen und konnten so auf dem Kreisfeuerwehrtag die Auszeichnung im ehrenvollen Rahmen während der Siegerehrung entgegen nehmen. Besonders zu erwähnen ist, dass sogar 11 Jugendliche die Höchstpunktzahl von 50 Punkten erreichten.

Auch die ganz Kleinen und zwar die Kinderfeuerwehren aus dem Landkreis Lüneburg waren mit von der Partie. Es haben 20 Gruppen aus 12 Kinderfeuerwehren des Landkreises Lüneburg den Weg nach Neuhaus gefunden. Auf einem Marsch stellten sich die Mädchen und Jungen kleinen

Aufgaben. Spiel, Spaß und Sport standen im Vordergrund. Auch das Allgemeinwissen war gefordert. Zum Beispiel galt es Tierspuren zu erkennen, zu dritt auf einem paar Skier zu laufen, mit einer Angel in ein Ziel zu treffen oder beim Lichtpunktschießen Treffsicherheit zu beweisen. Die Organisation des „Spiel ohne Grenzen“ übernahm die Gemeindefeuerwehr Amt Neuhaus. Dankend zu erwähnen ist, dass auch der Sportverein, Schützenverein und Karnevalsverein aus Neuhaus hilfsbereit zur Seite standen. Gewonnen haben eigentlich alle, denn die Teilnahme zählt. Auf Platz 1 landete die Kinderfeuerwehr Niendorf, gefolgt von Neuhaus III auf Platz 2 und Walmsburg auf Platz 3. Alle erhielten Spielzeug und außerdem gab es aus den Händen von Kreisbrandmeister Torsten Hensel einen Wanderpokal für die erstplatzierte Gruppe.



Stephanie Morawetz

Gemeindefeuerwehrpressewartin Amt Neuhaus

Jugendfeuerwehrmitglieder erhalten Jugendflamme

Bei der Jugendfeuerwehr geht es um Teamarbeit, Geräte- und Fahrzeugkunde und Feuerwehrtechnik. All diese Themenbereiche werden bei der Abnahme der Jugendflamme von den Mitglieder abgefragt. Das Jugendabzeichen der Feuerwehr ist die Jugendflamme, sie gibt es in mehreren Stufen. Die 2. Stufe haben 4 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Kirchzellern jetzt erfolgreich beim Kreisfeuerwehrtag im Amt Neuhaus bestanden. Möglich war dies durch eine intensive Vorbereitung durch die Jugendwartin Birgit Cordes mit ihrem Stellvertreter Henning Cordes und dem Betreuer der Jugendfeuerwehr Benjamin Wunsch.



Foto: Die Kids nach dem erfolgreichen Bestehen der Jugendflamme 2
v.l.: Marie Lohse Alina Kürschner, Luca Hensel und Janine Wedemeyer

Rainer Schütze, Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen

Kinderfeuerwehr nimmt am Spiel ohne Grenzen teil

Um alles komplett zu machen, war auch die Kinderfeuerwehr beim Kreisfeuerwehrtag im Amt Neuhaus dabei, und dies gleich mit 2 Gruppen. 13 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren machten sich mit dem Kinderfeuerwehrwart Mark Kieslich, seinem Stellvertreter Marco Wulf und die Betreuerinnen Jessica Remmers und Lisa Kakies auf den Weg zum Amt Neuhaus. Für die Jüngsten in der Feuerwehr gab es ein Spiel ohne Grenzen. Ortsbrandmeister Cordes: „Die Kinder waren hoch motiviert an den Start gegangen und haben Alles gegeben“. Es mussten verschiedene Fragen beantwortet werden, auf Skiern mußte ein Geschicklichkeitsparcours durchlaufen werden, Spuren und Fährten mussten bestimmten Tieren zugeordnet werden und das richtige Anlegen von Verbänden gehörte auch zu den Aufgaben.

Bei den Kindern galt der olympische Gedanken: Dabeisein ist Alles, und so waren sie auch recht stolz, dass sie daran teilnehmen konnten. Denn mehr als die Hälfte der Kinder waren zu ersten Mal unter „Wettbewerbsbedingungen“ dabei.

Rainer Schütze, Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen

Samtgemeindejugendsprecherinnen

Hallöle,

wir wissen ja nicht, ob ihr es schon wisst, aber wir – Karen Dittmer und Laura Haase aus der Ortswehr Barnstedt – sind Eure neuen Samtgemeindejugendsprecherinnen der Samtgemeinde Ilmenau.



Zu unserer Persönlichkeit: Wir sind aufgeschlossen, freundlich und kameradschaftlich. Wenn ihr Sorgen, Probleme oder neue Vorschläge habt, sind wir gern bereit, diese mit Euch zu besprechen.

Adios Amigos,
Eure Karen und Laura

Ergebnisse Quizturnier auf Gemeindeebene

Von März bis Mai fanden die Vorentscheide des Quizturniers statt. Folgende Jugendfeuerwehren qualifizierten sich für die Endrunde am 04.11.2011:

Heiligenthal
Reppenstedt
Südergellersen

Rullstorf
LG - Rettmer
LG - Ochtmissen
Hohnstorf



Radegast
Barendorf

Melbeck
Soderstorf

Dellien
Gienau-Seedorf
Gemeinde Nahrendorf

Gemeinschaftsgruppe der Bardowicker Jugendfeuerwehren erwirbt Leistungsspange – 18 von 20 Punkten erreicht

Gleich neun Kameraden aus den Jugendfeuerwehren Bardowick, Handorf und Radbruch haben am Sonntag, den 25. September, in Gartow (LK Lüchow – Dannenberg) die Leistungsspange der deutschen Jugendfeuerwehr erworben. Die Leistungsspange zu erwerben gilt als Abschluss einer erfolgreichen Laufbahn in der Jugendfeuerwehr.

Im Grundsatz der deutschen Jugendfeuerwehr heißt es: Die Leistungsspange soll Prüfstein und Auszeichnung für junge Menschen sein, die sich schon frühzeitig als Einzelne in eine Gemeinschaft und ihre Ordnung einfügen, in ihr Verantwortung und Pflichten übernehmen und sich zur praktischen Hilfstätigkeit am Mitmenschen vorbereiten.

Bedingungen zum Erwerb der Leistungsspange sind: Auslegen einer Schlauchleitung als Schnelligkeitsübung, Kugelstoßen; Staffellauf, Vortragen eines Löschangriffes und Beantwortung von Fragen. Als Höchstpunktzahl können 20 Punkte erreicht werden, erreicht die

Gruppe weniger als 10 Punkte, so ist diese durchgefallen.

„Knapp ein halbes Jahr haben wir wöchentlich geübt“, berichtet Radbruchs Jugendwart Jörg Lask, der zusammen mit Bardowicks Gemeindejugendwart Jan Schäfer die Gruppe ausgebildet hat. Und das mit Erfolg, denn bei der Abnahme in Gartow wurde mit 18 Punkten ein mehr als beachtliches Ergebnis erzielt.

Zur erfolgreichen Gruppe gehören: Claudia Lüneburg, Kim Teichler, Haio Börm, Daniel Schumacher, Joyce März, Niklas Rüter, Marcel Kroenig, Marcel Michaels und Florian Schulz. Bardowicks stellvertretender Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann durfte vor Ort als einer der Ersten zur bestandenen Prüfung gratulieren.

Sven Lehmann
SG – FW Pressewart

Bildunterschrift:
Die erfolgreiche Gemeinschaftsgruppe der SG Bardowick mit ihren Ausbildern.



Gemeindejugendfeuerwehr- sowie Gemeindekinderfeuerwehrtag in Stapel

Ein reges Treiben herrschte am vergangenen Sonntag, 15.05.2011, auf dem Dorfplatz in Stapel. Der alljährliche Gemeindejugendfeuerwehr- sowie Gemeindekinderfeuerwehrtag wurde ausgetragen.

Um 9 Uhr ging es los und zwar mit dem Leistungsvergleich der Jugendfeuerwehren des Amtes Neuhaus. Insgesamt 6 Gruppen waren angetreten um den sogenannten A- und B-Teil des Bundeswettbewerbs vor den strengen Augen des Schiedsrichterteams der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg durchzuführen.

Der A-Teil beinhaltet das Aufbauen eines Löschangriffes sowie das Anlegen von Knoten. Beim B-Teil müssen die Florianjünger einen 400 Meter langen Staffellauf, gespickt mit feuerwehrtechnischen Hindernissen, wie das Aufrollen eines Schlauches oder das gezielte Werfen einer Feuerwehroleine, bewältigen.

Wie die Großen ließen die Florianjünger Befehle über den Platz schallen, gingen



routiniert mit den diversen Feuerwehrgerätschaften um und holten all ihren Ehrgeiz aus sich heraus. Endlich konnten sie zeigen wofür so lange und intensiv geübt wurde. Die Jugendfeuerwehrwarte standen ihren Schützlingen bei, beruhigten, lobten und fieberten mit. Allgemein ließen sich die Betreuer der Jugendlichen nicht lumpen und traten mit einer „Erwachsenengruppe“ an. Dies sorgte für viel Spaß, schließlich konnten die Jugendlichen nun einmal die Fehler der eigenen Ausbilder kritisieren und nicht andersrum.



Unter anderem Bezirksjugendfeuerwehrwart Volker Claus, Gemeindebrandmeister Dirk Baumann, Verbandsvorsitzender Henry Kruse, Bürgermeister Dieter Hublitz sowie die einzelnen Ortsbrandmeister waren gekommen um dem Feuerwehrynachwuchs die Daumen zu drücken und sich vom Können der Wettbewerbsgruppen überzeugen zu lassen. Auch viele Eltern standen ihrem feuerwehrinteressierten Nachwuchs bei.

Gegen Mittag wurde es dann richtig wuselig auf dem Wettbewerbsplatz. Die Mitglieder der vier Kinderfeuerwehren des Amtes Neuhaus und zwar aus Sumte, Neuhaus / Elbe, Niendorf sowie Zeetze rückten nach und nach an um ihr „Spiel ohne Grenzen“ auszutragen.



In 10 kleinen Grüppchen spielten sich die Mädchen und Jungen durch die lustigen Stationen. Voller Eifer waren die „Feuerwehr-Minis“ bei der Sache. So hieß es unter anderem beim Teebeutelweitwurf, Sackhüpfen, blind durch einen Parcours laufen oder Golfen alles aus sicher heraus zu holen. Zur Belohnung durfte jedes einzelne Kind eine wunderschöne Medaille in Empfang nehmen. Als Sieger ging hier die Gruppe Sumte I hervor, gefolgt von Zeetze II auf Platz 2 und Sumte II auf Platz 3.

Bevor die Platzierungen beim Bundeswettbewerb durch Gemeindejugendfeuerwehrwart Wieland Jammer bekannt gegeben wurden, nutzte man den ehrenvollen Rahmen

für die Verleihung der „Jugendflamme I“. Die Abnahme für diese Auszeichnung, welche sozusagen als Ausbildungsnachweis dient, erfolgte bereits am 20. März 2011. Gesamt 23 Jugendliche aus den Feuerwehren Dellien, Haar sowie Neuhaus / Elbe haben sich erfolgreich dieser gestellt und durften sich nun über den Erhalt der Auszeichnung freuen.

Dann wurde es spannend. Die Karten sind neu gemischt und so waren die Platzierungen auch eine Überraschung für alle. Als Sieger ging mit einer Punktzahl von 1376 die Jugendfeuerwehr Neu Garge / Stiepelse hervor. Über den 2. Platz durften sich die Jugendlichen aus Stapel freuen. Auf Platz 3 Jugendfeuerwehr Kaarßen / Laave, Platz 4 Jugendfeuerwehr Neuhaus / Elbe, Platz 5 Jugendfeuerwehr Dellien und auf Platz 6 die Jugendfeuerwehr aus Zeetze.

Die Vorbereitung sowie Ausrichtung des Gemeindejugendfeuerwehrtages übernahm in gewohnt hervorragender Qualität die Feuerwehr Stapel. Der Anlass hierzu ist das 15 jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Stapel. Bestens wurde der Wettbewerbsplatz vorbereitet und für die Verpflegung gesorgt.

Stephanie Morawetz
Gemeindefeuerwehrpressewartin Amt Neuhaus



Drögnnindorf siegt zum 8. Mal in Folge - Jugendfeuerwehren mit viel Eifer bei den Wettbewerben dabei

Der Gemeindefeuerwehrtag der Feuerwehren der Samtgemeinde Amelinghausen fand im kleinsten Dorf der Samtgemeinde statt. In Glüsing trafen sich alle 9 Feuerwehren der Samtgemeinde Amelinghausen zu den Wettbewerben. Die Gruppe 1 der Feuerwehr Drögnnindorf siegte dabei zum 8. Mal hintereinander und ist in der Samtgemeindefeuerwehr die erfolgreichste Wettbewerbsgruppe aller Zeiten. Der zweite Platz ging an die Feuerwehr aus Oldendorf/Luhe, gefolgt von der Drögnnindorfer „Saugschläuchen“. Der 4. Platz ging an die Gemeinschaftsgruppe der Feuerwehren des 4. Zuges, dies sind die Feuerwehren aus Betzendorf, Tellmer und Rehlingen. Die Jugendfeuerwehren führen ihre eigenen Wettbewerbe durch. Diese sind auf Bundesebene überall gleich und teilen sich in einen A und B Teil auf. Dabei müssen sie verschiedene Aufgaben erfüllen. Es gilt einen Löschangriff durchzuführen, eine Leiterwand zu überwinden und einen 400 Meter Staffellauf mit diversen Aufgaben möglichst fehlerfrei durchzuführen. Es siegte hier die Jugendgruppe 2 aus Drögnnindorf, der 2. Platz ging an die Jugendfeuerwehr Betzendorf 2, dritter wurde Soderstorf 1, dann folgen Betzendorf 1 und Drögnnindorf 1.

Gemeindejugendwart Henning Witthöft zeigt sich im Großen und Ganzen zufrieden mit den Leistungen der Jugendfeuerwehren. „Bei den Aufgaben wurden kaum Fehler gemacht, bei dem Löschangriff der Jugendgruppen gab es Probleme bei den Knoten und beim Besteigen der Leiterwand“, so Jugendwart Henning Witthöft. „Da werden die Jugendlichen noch mit ihren Betreuern üben müssen“, sagt Witthöft weiter.

Bei den ebenfalls auf dem Gemeindefeuerwehrtag durchgeführten Freundschaftswettbewerben siegte die Gruppe des 4. Zuges vor Raven/Rolfsen und Oldendorf/Luhe.

Bei der Siegerehrung zeigte sich Samtgemeindebürgermeister Helmut Völker erfreut über die Leistungen der Feuerwehr und überreichte der ausrichtenden Feuerwehr Betzendorf einen Geldbetrag. Vom Gemeindebrandmeister Heinrich Rörup wurden Dirk Braatz zum Haupt-Löschmeister, Torben Schippers zum Ober-Löschmeister und Thomas Wilkens zum Löschmeister befördert. Alexander Diedler ist jetzt Ober-Feuerwehrmann.

Gemeindebrandmeister Rörup schloss die Siegerehrung mit den Worten: „Wir sehen uns wieder im kommenden Jahr beim Gemeindefeuerwehrtag in Soderstorf!“



Rainer Schütze,
Pressewart der
Samtgemeindefeuerwehr
Amelinghausen

Feuerwehrynachwuchs bei Wettbewerben in Walmsburg

Bereits am letzten Wochenende traf sich der Feuerwehrynachwuchs in Walmsburg. Drei Wettbewerbe wurden durchgeführt:

Der Stadtwettbewerb der Jugendfeuerwehren umfasste den A-Teil und den B-Teil des Bundeswettbewerbs der Deutschen Jugendfeuerwehr. Beim A-Teil besteht die Aufgabe im möglichst fehlerfreien Aufbau eines Löschangriffs. Der B-Teil ist ein Hindernislauf über 400 Meter. Auf der Laufstecke sind feuerwehrtechnische Aufgaben zu bewältigen.

Nach dem Stadtwettbewerb begann der Pokalwettkampf – wieder mit den Disziplinen A- und B-Teil des Bundeswettbewerbs. Das Wertungsrichterteam der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg sorgte für eine professionelle Bewertung der Übungen. Beim Pokalwettkampf traten sieben Gruppen an.

Der dritte Wettbewerb war für die kleinsten: 35 Gruppen der Kinderfeuerwehr trafen sich zum „Spiel ohne Grenzen“. Das Team um Kinderfeuerwehrwartin Stefanie Morawe hatte auf den Dorfplatz viele Spiele für die sechs bis zwölfjährigen aufgebaut.

Am Ende eines anstrengenden Tages stand die Siegerehrung: Stadtsieger der Jugendfeuerwehren wurde die Jugendfeuerwehr Radegast vor Bleckede.

Den Pokalwettkampf der Jugendfeuerwehren gewann die erste Gruppe der Jugendfeuerwehr Bienenbüttel vor Vastorf und Radegast.

Bei den Kinderfeuerwehren belegte die zweite Gruppe aus Sumte den ersten Platz.

Carsten Schmidt, Stadt-Pressewart Feuerwehr Stadt Bleckede



Trotz Dauerregen ein tolles Zeltlager verlebt

Rund 1.070 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bauten vom 6. bis zum 13. August am Schulzentrum in Harsefeld ihre Zelte auf. Sie gehören zu den 76 Jugendfeuerwehren, die sich am achten Bezirkszeltlager der Bezirksebene Lüneburg beteiligten. Für den reibungslosen Ablauf und ein ausgewogenes Programm sorgten rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Trotz Dauerregens und aufgeweichten Wegen, zogen die Mädchen und Jungen eine positive Resonanz.

Direkt nach der Anreise aus den zwölf Landkreisen der Bezirksebene bauten die Jugendlichen zusammen mit ihren Betreuern die vier Zeltdörfer Este, Oste, Schwinge und Lühe auf. Bei der Eröffnung hieß Bezirks-Jugendfeuerwehrwart Volker Claus auch die Gastgruppen Berlin-Gatow und Pratau (Lutherstadt Wittenberg) herzlich Willkommen. Angeschlossen an das Bezirkszeltlager fand auch ein deutsch-polnischer Jugendaustausch statt, so dass auch die Gäste aus Opole und Kalisz besonders begrüßt wurden.

Im Laufe der Woche fand neben einem Völkerball- und Volleyballturnier auch ein Spiel-ohne-Grenzen statt. Zusätzlich lud Wettbewerbsleiter Christian Neuber zu einer Rallye Monte Harsefeld ein, bei der die Umgebung erkundet werden konnte. An den Abenden bot das Team Veranstaltungen um Gregor Manz ein Abendprogramm von der obligatorischen Disko bis hin zur perfekten Minute an. Am Freitag Abend gestalteten die Gemeindedirektoren der Zeltdörfer einen bunten Abend mit Lagerfeuer, Karaoke-Wettbewerb und einem Finale der Zeltdorfs Spiele. Hier qualifizierten sich die Jugendlichen im Wochenverlauf in den Vorrunden bei den Spielen Jenga, Memory und Vier Gewinnt.

Weitere Möglichkeiten sich in der Woche zu beschäftigen bestanden im Bastel- und Workshop oder in einem kostenlosen Besuch im Freibad in Harsefeld. Zusätzlich konnten die Jugendfeuerwehren das Kino vor Ort und eine Monstertruck-Show besuchen. Beides kam auf Grund des Wetters sehr gut an. Aktuelle ernsthafte und aus der Luft gegriffene Neuigkeiten und Gerüchte konnten in der Lagerzeitung HARSE-BLICK nachgelesen werden. Sie erschien täglich und steht im Internet als Download zur Verfügung.

Die Wetterbedingungen stellten für die Lagerleitung eine besondere Herausforderung dar. So wurden die Hauptwege mit Holzschnitzeln befestigt und Trocknungsmöglichkeiten für die durchnässte Kleidung zur Verfügung gestellt. „Dennoch sah man deutlich, dass den Mädchen und Jungen die Freude und der Spaß auch bei Regen nicht abhanden kam.“, freute sich Volker Claus sichtlich nach der Abschlussveranstaltung.



Bezirks-Jugendfeuerwehr Lüneburg
FBL Öffentlichkeitsarbeit Christof Renke

Samtgemeinde-Zeltlager 2011 in Boltersen - Jugendfeuerwehr Echem zum dritten Mal in Folge Lagersieger -

Vom 17. bis 19.06.11 fand in Boltersen das Samtgemeindezeltlager statt. Bereits am Donnerstag hatten wir unsere Zelte auf dem Sportplatz aufgebaut. Am Freitag trafen wir uns um 15 Uhr am Feuerwehrhaus in Echem. Dort wurden die Autos beladen und los ging's Richtung Boltersen. Dort angekommen konnten die Kids erst einmal in Ruhe auspacken und anschließend schon mal die Gegend erkunden. Nach der Lagereröffnung grillten wir zusammen, anschließend machten sich beide Gruppen zum Nachtmarsch auf.

Unser Ziel stand bereits auf der Anreise nach Boltersen fest: Lagersieger wollten wir werden.

Nach einer guten Platzierung beim Nachtmarsch konnten wir auch weiter darauf hoffen. Der Samstag stand im Zeichen der Lager- und Breakballspiele. Auch hier schnitt unsere Gruppe 1 sehr gut ab und konnte sogar das Breakball-Turnier für sich entscheiden. Den Abend hatten die Kids zur freien Verfügung. Es wurden Ballspiele gespielt und eine Wasserschlacht durchgeführt. Und eins haben wir den Abend auch gelernt: Wimpel klauen auf Anweisung kommt

nicht gut, da es Leute gibt die keinen Spaß verstehen.

Sonntagmorgen nach dem Frühstück brachen die Gruppen zum Orientierungsmarsch auf. Gegen 14 Uhr fand dann im Essenszelt die Siegerehrung statt, da es mittlerweile angefangen hatte zu regnen. Die Gruppe 2 belegte den 16. Platz von 16 Gruppen. Auch wenn sie Letzter geworden sind konnten wir stolz auf diese Gruppe sein, denn es waren unsere Jüngsten und sie haben sich tapfer durchs Wochenende gekämpft, ohne Ausfälle. Weiter ging es mit der Siegerehrung. Mit jeder Platzierung, bei der wir nicht genannt wurden stieg die Nervosität. Und dann stand es fest. Die Gruppe Echem 1 durfte sich offiziell zum dritten Mal in Folge **LAGERSIEGER** nennen und den Preis für den ersten Platz entgegen nehmen. Der Jubel und die Freude über den Sieg waren riesengroß! Schnell noch ein paar Fotos gemacht und dann ging es erschöpft aber glücklich nach Hause.

Tim Conrad, JFw JF Echem



Samtgemeindezeltlager auf dem Hof Eggers in Radbruch – JF Radbruch gewinnt Lagerwettbewerbe

Zum Samtgemeindezeltlager in diesem Jahr fanden die Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Bardowick auf dem Hof Eggers in Radbruch zusammen. Bei eher herbstlichem Wetter wurden auf einer benachbarten Wiese neben der großen Halle die Zelte aufgeschlagen.

Trotz des miesen Wetters war die Lagerleitung um Samtgemeindejugendwart Jan Schäfer guter Dinge, konnte man doch die Halle von Feuerwehrkamerad Wolfgang Eggers für die Mahlzeiten und Abendveranstaltungen mit nutzen. „Wir sind dieses Jahr Dank der Halle ohne das große Samtgemeindezelt ausgekommen“, so Schäfer, „das sparte uns in Vor – und Nachbereitung eine Menge Zeit. Das war schon ideal, zumal man die Zelte am Sonntag sowieso nicht trocken abgebaut bekam“. Auch mobilen sanitären Anlagen der Kreisjugendfeuerwehr fanden auf dem Hof Platz – beste Voraussetzungen also.

Am Freitag konnte Samtgemeindejugendwart Schäfer neben dem stellvertretenden Samtgemeindebürgermeister Heiner Luhmann und Radbruchs Bürgermeister Achim Gründel auch

Gemeindebrandmeister Jens Prüße und zahlreiche Ortsbrandmeister und Stellvertreter zur Lagereröffnung begrüßen. Direkt im Anschluss begann der Nachtmarsch, zur dem auch weitere Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis anreisten.

Tags darauf standen die Lagerspiele an, zudem hatten Eltern am Samstagnachmittag die Möglichkeit, ihren Kindern einen Besuch abzustatten. Die Abendveranstaltung mit Disco gestalteten die Jugendlichen selber.

Am Sonntag standen am Vormittag die restlichen Lagerwettbewerbe an, bevor nach dem gemeinsamen Mittagessen die Siegerehrung anstand.

Hier konnte die Jugendfeuerwehr aus Radbruch mit einem Heimsieg glänzen. Damit setzt sich der Trend der Heimsiege bei Wettbewerben innerhalb der Samtgemeinde fort, konnte Wittorf doch jüngst auf dem Samtgemeindefeuerwehrtag ebenfalls den 1. Platz belegen.

Ausrichter des nächsten Samtgemeindezeltlagers wird voraussichtlich Mechtersen sein.

Die Samtgemeindejugendfeuerwehr Bardowick spricht der Familie Eggers, dem Country Club Radbruch, dem ASB Lüneburg und der Küche der Kreisfeuerwehr Lüneburg für ihre Unterstützung einen großen Dank aus.

Sven Lehmann,
SG – FW Pressewart



Gemeinsames Sommerzeltlager der Jugendfeuerwehren Hohne (LK Celle) und Winnemark (LK Rendsburg – Eckerförde) in Barum

Barum im Landkreis Lüneburg war zehn Tage lang die Heimat von 20 Jugendlichen und 9 Betreuern der Jugendfeuerwehren aus Hohne und Winnemark. An der Schulsporthalle im Ortsteil Horburg wurde vom 08. – 17. Juli Quartier bezogen.

Eigentlich hatten die Hohner für dieses Jahr wieder ihr Zeltlager in Winnemark an der Schlei geplant, schließlich war dieses mittlerweile schon Tradition, zehnmal war man bereits schon in Schleswig – Holstein. Doch Umbaumaßnahmen am Winnemark Feuerwehrhaus machten dieses Vorhaben zunichte. So entschloss man sich, gemeinsam die Zelte fern der Heimat aufzuschlagen. Da die Winnemark auch eine langjährige Freundschaft mit der Jugendfeuerwehr der Gemeinde Barum pflegen, wurden die Zelte in Barum aufgeschlagen.

Bereits am zweiten Tag luden die Gastjugendfeuerwehren zum Grillabend mit Vertretern der Feuerwehren aus Barum und Horburg, sowie der Gemeinde Barum. Dort wurde auch die 20-jährige Freundschaft der Winnemark und Hohner Jugendfeuerwehren gefeiert, denn 1991 kam man erstmals zusammen.

Zahlreiche Ausflüge und Aktivitäten sorgten für viel Abwechslung

während des Zeltlagers, denn schließlich musste man oftmals auch dem schlechten Wetter trotzen. Ausflüge ins Panzermuseum nach Munster oder zum Schiffshebewerk nach Scharnebeck, eine Besichtigung der Feuerwehr Lüneburg und eine Draisinenfahrt ließen keine Langeweile aufkommen. Zwischendurch ging man noch Schwimmen und ins Kino. Einer der Höhepunkte war sicherlich das Frida Gold Konzert, welches in Barum stattfand. Der dortige stellvertretende Jugendwart Lutz Lehmann hatte den Auftritt der Chartstürmer beim Getränkeriesen Coca Cola für sein soziales Engagement in der Jugendfeuerwehr gewonnen. Die Nachwuchsbrandschützer aus Hohne und Winnemark sicherten sich hier Plätze in der ersten Reihe.

Und so verging das erste gemeinsame Zeltlager der Jugendfeuerwehren Hohne und Winnemark wie im Fluge. Es wird wohl nicht das Letzte gewesen sein.

Sven Lehmann
SGPW- Bardowick



Floriansjünger genossen das letzte Ferienwochenende in vollen Zügen - Zeltlager der Gemeindejugendfeuerwehr Amt Neuhaus

Niendorf / Amt Neuhaus. Schöner hätten die Mädchen und Jungen aus den Jugendfeuerwehren des Amtes Neuhaus das letzte Wochenende der Sommerferien nicht verbringen können. Denn das mittlerweile 10. Gemeindezeltlager fand hier statt.

Von Freitag, 12.08.2011, bis Sonntag, 14.08.2011, wurden die Zelte in Niendorf aufgeschlagen. Insgesamt waren 89 Jugendliche und Betreuer mit von der Partie. Auch zwei Gastwehren und zwar aus Neuhaus-Wolfsburg sowie Ramelsloh fanden den Weg in das Amt Neuhaus.

Die Feuerwehr Niendorf hat sich anlässlich des 30. Geburtstages der Jugendfeuerwehr Niendorf als Gastgeber beziehungsweise zur Ausrichtung bereit erklärt.

Am Freitag wurde ab 16:00 Uhr angereist. In Windeseile entstand auf dem Platz am Feuerwehrhaus eine schmucke, kleine Zeltstadt in deren Mitte um 19:00 Uhr zum Eröffnungsgeschehen angetreten wurde. Unter anderem Bürgermeister Dieter Hublitz, Gemeindebrandmeister Dirk Baumann, Fachbereichsleiterin Grit Richter sowie Sybille Ruffing waren erschienen um den kleinen und großen „Campern“ viel Spaß zu wünschen. Pastor Schieferdecker führte extra für die Jugendlichen eine herrlich erfrischende Feldandacht durch und gemeinsam wurden auch Stoßgebete an den Wettergott geschickt, dass das Wetter gut wird.

Ab 21:30 Uhr stand der Nachtmarsch auf dem Plan. Auf der etwa 5 Kilometer langen Strecke galt es für die Jugendfeuerwehrmitglieder an sieben Stationen Geschick und Zusammenhalt

zu beweisen. Unter anderem hieß es beim Lichtpunktschießen, Tischtennisball-Zielwurf, Dosen Angeln oder Verbandkasteninhalt-Sortieren alles aus sich heraus zu holen. Wieder auf dem Zeltplatz angekommen gab es einen Snack. Mit den gefüllten Bäuchen kam auch die Müdigkeit und so fielen alle erschöpft in ihre Betten.

Der Samstag startete mit einem ausgiebigen Frühstück. Im Anschluss startete das Indiaka-Turnier (ein Rückschlagspiel ähnlich dem Volleyball). Hier hieß es seine sportliche Seite zu zeigen. Sogar die Sonne kam hier endlich einmal wieder raus, sozusagen extra für den Feuerwehrynachwuchs.

Nach einem deftigen Mittagessen und einer kurzen Pause war das „Spiel ohne Grenzen“ an der Reihe. Jede Jugendfeuerwehr hatte ein Spiel vorbereitet und diese galt es nun für die einzelnen Gruppen abzuarbeiten. Bei Wassertransport mit Bobbycar, Sackhüpfen zu dritt, Toastbrot-Wettessen oder Schlauchkegeln war für jeden etwas dabei und genug zu lachen gab es auch.



Ein weiteres Highlight war die Riesen-Rutschbahn, welche die Ausrichter am späten Nachmittag aufbauten. Die Jugendlichen und auch einige Betreuer hörte man nur so jauchzen vor lauter Spaß beim Herumtollen.

Zum Abendbrot veranstaltete man ein gemeinsames Grillfest. Dies ging über in ein tolles Musikquiz, das Tomas Piasecki ausgearbeitet hatte. Im Anschluss hieran traf man sich am Lagerfeuer. Es wurde in gemütlicher Atmosphäre gesungen, Stockbrot gebacken, gelacht und gefeiert. Ein wunderschöner Ausklang eines tollen Tages.



Der Sonntagmorgen brachte nach dem Frühstück eine weitere tolle Aktion, die sich die Gemeindejugendfeuerwehrlleitung hat einfallen lassen. Es wurde eine „Dorf-Ralley“ durchgeführt. Hier hieß es für die Gruppen mit offenen Augen durch das beschauliche Örtchen Niendorf zu wandern um knifflige Fragen zu beantworten. Eine Herausforderung, welcher sich gerne gestellt wurde.

Nach dem Mittagessen hieß es schließlich Zelte beräumen und abbauen. Viel zu schnell ist die schöne Zeit wieder einmal vergangen.

Gegen 13:30 Uhr versammelte man sich in der Fahrzeughalle, denn es regnete mittlerweile in Strömen, zum Abschlussappell.

Gemeindejugendfeuerwehrwart Wieland Jammer begrüßte hier als Gäste Gemeindebrandmeister Dirk Baumann, den stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart Matthias Knack sowie Fachbereichsleiterin Grit Richter.

Zuerst beglückwünschten und beschenkte man die Jubilare, nämlich die Jugendfeuerwehr Niendorf, anlässlich des 30. Bestehen.

Dann kam Spannung auf. Die Leistung bei Nachtmarsch, Indiaka-Turnier, „Spiel ohne Grenzen“, Musikquiz, „Dorf-Rallye“ sowie der Altersdurchschnitt der Gruppenmitglieder wurden nämlich ausgewertet und nun galt es den Besten bekannt zu geben. Die Gäste waren auch die Sieger und zwar die Gruppe Niendorf / Ramelsloh. Platz 2 erkämpfte sich die Gruppe Neu Garge / Stiepelse „groß“, gefolgt von den Tripkauern.

Großen Dank richtete man in offiziellem Rahmen noch einmal an den Ausrichter, die Feuerwehr Niendorf, der Kommunikationsgruppe mit ihrem Einsatzleitwagen (diese half bei den Auswertungen) sowie der DRK-Ortsgruppe.

Auch ohne Sponsoren wie der Bäckerei Ickert, Heizungsbau Holger Haul, Agrargenossenschaft Krusendorf oder der VGH Versicherung wäre das Zeltlager nicht in diesem Maße möglich gewesen.

Stephanie Morawetz
Gemeindefeuerwehrpressewartin Amt Neuhaus

4. Gemeindezeltlager der Jugendfeuerwehren in Oldendorf

43 Jugendliche und 17 Betreuer aus fast allen Ortswehren der Samtgemeinde Amelinghausen nahmen am 4. Zeltlager in Oldendorf/Luhe teil. Der Feuerwehrjugendwart Henning Witthöft hatte ein interessantes Programm zusammengestellt und so fand auch gleich am Begrüßungsabend ein Nachtmarsch aller Gruppen statt. Der Marsch ging über 5,5 km und es mussten unterwegs an verschiedenen Stationen Aufgaben von den Kids erfüllt werden. Die Teilnehmer kamen pünktlich wieder im Zeltlager an und es wurde genauso pünktlich um 24 Uhr die Nachtruhe eingehalten. Am nächsten Tag stand das beliebte Breakball-Turnier auf dem Plan. Nachmittags ging es dann ins Waldbad nach Amelinghausen.

Eine besondere Überraschung hatte Gemeindejugendwart Witthöft für den Samstagabend parat. Als besondere Herausforderung für die Jugendlichen mussten Getränkeboxen in die Höhe gestapelt werden, zur Sicherung der Teilnehmer stellte die Fa. Fromke aus Rehlingen ihren Kran mit Personal zur Verfügung.

Bei diesem Zeltlager gab es keine Unfälle, die kleinen Weh-Wehchen hatte Kerstin Barz aus Soderstorf als Leiterin der Erste Hilfe bestens im Griff.

Gesamtsieger bei allen Wettbewerben wurde die Jugendfeuerwehr Amelinghausen vor den Jugendfeuerwehren aus Betzendorf / Soderstorf und Dröggennindorf.

Rainer Schütze, Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen

Ehrung für Mike Traschel und Andre Cassier aus Soderstorf

Eine besondere Ehrung hatte der Feuerwehr-Kreisjugendwart Stefan Schulz zur Siegerehrung mitgebracht. Er zeichnete die Jugendfeuerwehrleute Mike Traschel und Andre Cassier aus der Jugendfeuerwehr Soderstorf mit dem **Ehrenzeichen der niedersächsischen Jugendfeuerwehr** aus. Beide haben am Silvesterabend des vergangenen Jahres einen Jugendlichen, der sich an einem Kanonenschlag die Hand sehr schwer verletzt hatte, durch sofort eingeleitete Erste-Hilfe-Maßnahmen geholfen. Sie haben dann versucht einen Notruf abzusetzen. Da die Nummer der Zentrale besetzt war, haben sie die Eltern des Jugendlichen verständigt, diese haben dann ihren



Sohn ins Krankenhaus gebracht, von wo aus der Jugendliche zur Weiterbehandlung in eine Spezial-Klinik verlegt wurde. Die Eltern hatten sich schon auf der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Soderstorf für diese großartige Tat bei den beiden Jugendfeuerwehrmitgliedern bedankt. Jetzt wurden beide beim Gemeindezeltlager mit dem Ehrenzeichen geehrt.

Rainer Schütze, Pressewart der
Samtgemeindefeuerwehr
Amelinghausen

Jugendfeuerwehr Echem organisiert in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ihren ersten Umwelttag

Am Samstag, den 14.05.11 trafen sich um 09:00 Uhr die Mitglieder und Betreuer der Jugendfeuerwehr Echem zu ihrem ersten Umwelttag. Außerdem halfen der Bürgermeister Laars Gerstenkorn, Harald Heuer (ehemaliger Bürgermeister der Stadt Lauenburg) und einige aktive Kameraden der Wehr bei dieser Aktion mit.

Kurz nach neun verteilten wir uns auf die verschiedenen Stationen. In der Schulstraße wurde die Bushaltestelle wieder hübsch gemacht. Mit Farbe und Pinsel bewaffnet machten sich die Jugendlichen unter Anleitung von Laars Gerstenkorn an die Verschönerung. Die hässlichen Graffitis verschwanden schnell unter einer neuen Schicht Farbe.

Zwei weitere Gruppen wurden zum Müllsammeln eingeteilt. Vier große blaue Säcke konnten mit allerlei Müll gefüllt werden.

Eine Gruppe aktiver Kameraden kümmerte sich um den Parkplatz zwischen Echem und Bullendorf. Hier wurden die alten maroden Bänke und der Tisch entfernt. In naher Zukunft sollen dort neue Sitzmöglichkeiten entstehen.

Gegen 12:30 Uhr konnten wir unsere Arbeiten beenden und bei einem gemütlichen Grillfest, welches die Gemeinde organisiert hatte, den Tag Revue passieren lassen.

Tim Conrad, Jfw JF Echem



RÄTSELSEITE 1

Buchstabensalat

Markiere die im Buchstabensalat versteckten Wörter!

 N W J G Z
 P Y C T N C U C W
 Z F S H X U I L P E J
 Z D L I K A S T A N I E J
 V K Z A U N S W E T D V U
 S Y N U S Q U B Y J B E W R M
 M B L P M U Y A I F Y I Z M E
 E G A Y Y Z M U T R D O Q M P
 M E B Y G N N M S I M B N L J
 N X O **P A P P E L** S E S C H E
 B U C H E D R I B I R K E
 O Q C O N U L N E I C H E
 D W R F L E D G K V T
 A N H M Y E C G E
 Q E U X Y

Pappel
Buche
Ulme
Esche

Ahorn
Linde
Weide
Birke

Erle
Kastanie
Eiche
Nussbaum

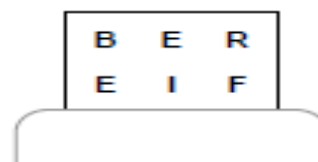
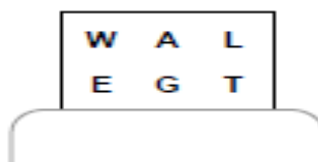
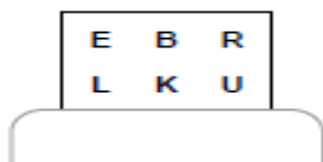
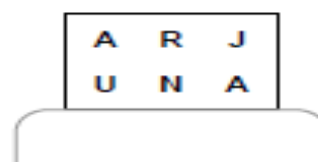
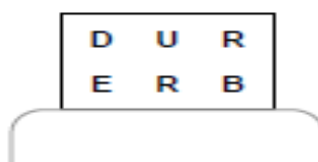
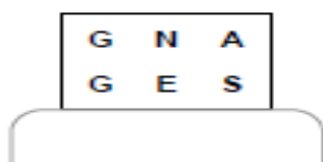
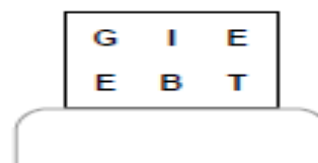
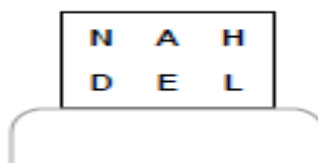
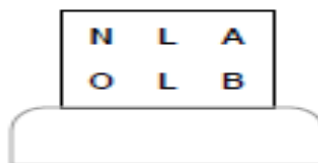
Rätsel- bzw. „Scherz“-Rätsel

1. Welchen Garten sollte man nicht gießen?
2. Welcher Zahn kann nicht in den Apfel beißen?
3. Welcher Mann lebt nur im Winter?
4. Welche Feige sollte man lieber nicht genießen
5. Welcher Strudel ist für Menschen und Tiere ungefährlich?
6. Welche Leiter hat keine Sprossen?
7. Welcher Hund ist nicht krank und kann trotzdem nicht bellen ?
8. Welches Gemüse ist nicht süß, aber ist trotzdem immer lustig?
9. Welche Schuhe sind aufgrund ihrer Machart ohne Sohle
10. Welcher Stuhl hat keine Beine?

RÄTSELSEITE 2

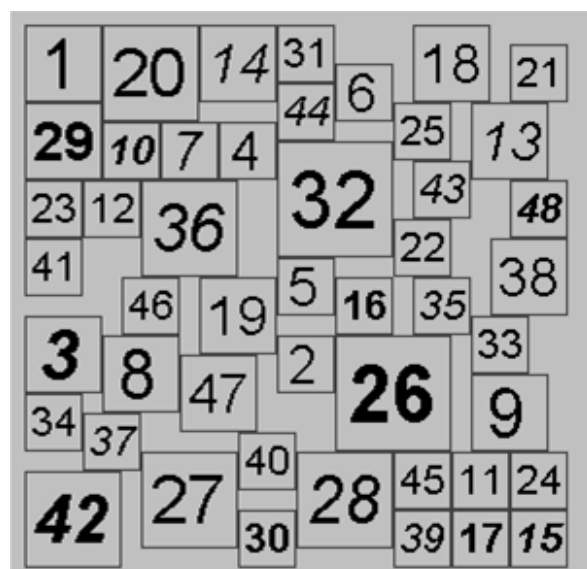
Wortschlangen

Verbinde die Buchstaben und schreibe die gesuchten Wörter auf:



Richtige Zahlenreihenfolge bilden

Spielt dieses Spiel zu zweit. Einer stoppt die Zeit während der Andere die Zahlen 1 – 48 in der richtigen Reihenfolge sucht. Dann tauscht die Positionen. Wer schneller war hat gewonnen.



11. Monatsübung der Freiwilligen Feuerwehr Garze unter Beteiligung der Jugendfeuerwehr

Am Freitag den 27. Mai 2011 fand in Garze die monatliche Feuerwehrrübung statt. An diesem Freitag wurde die Übung jedoch etwas anders gestaltet als sonst, denn die Aktiven hatten die Jugendabteilung dazu gebeten.

Wie auch in anderen Wehren plagen auch die Garzer Feuerwehr derzeit Nachwuchssorgen. Viele Jugendliche finden neben der Schule und anderen Freizeitaktivitäten nicht mehr die Zeit sich in der Jugendfeuerwehr zu engagieren oder haben schlichtweg kein Interesse. „Wie können wir dennoch die Jugendlichen für die Feuerwehr begeistern?“ Diese Frage stellten sich die Garzer Kameradinnen und Kameraden. Denn letztendlich sind die Mitglieder der Jugendfeuerwehr die Aktiven von Morgen.

Mehrere Maßnahmen wurden beschlossen, so auch dass die Jugendlichen häufiger einmal mit den Aktiven gemeinsame Monatsübungen abhalten oder auch Aktivitäten, die zunächst mit Feuerwehr nichts zu tun haben.

An diesem Freitag war es dann soweit, die erste gemeinsame Übung stand an: Das Thema „Gerätekunde“. Der Stellv. Ortsbrandmeister Hans-Wilhelm Eilmann hatte drei Stationen ausgearbeitet. Zunächst das Fahrzeug, welches von ihm selbst vorgestellt wurde. Die Tragkraftspritze, welche Ortsbrandmeister Thorsten Meyer erklärte, sowie den Stromerzeuger vorgestellt von Gruppenführer Lars Steckelberg. Dazu wurden die Aktiven in drei Gruppen eingeteilt zu denen sich jeweils einige Jugendliche gesellten. Nach dem gemeinschaftlichen Aufbau ging es an die Stationen.

Als Wiederholungsübung an den Geräten wurde jeweils die Handhabung erläutert und anschließend gleich praktisch wiederholt. Hier durften dann auch die Jugendlichen - unter Aufsicht - einmal Hand anlegen. Nach jeweils zwanzig Minuten wechselten die Gruppen die Stationen. Einen Wasserwerfer in Aktion, der Aufbau eines Lichtmastes, sowie „wo finde ich was auf dem Fahrzeug“ begeisterten dann auch

Jung und Alt. Für alle Beteiligten war der Abend etwas anders als sonstige Übungen und so bekräftigten alle die Absicht, die eine oder andere Monatsübung wieder gemeinsam zu bestreiten. Ein rundum gelungener Abend als Investition in die „Zukunft“.

Text und Fotos: Dr. Olaf Anderßon,
Ortssicherheitsbeauftragter FF
Garze

Foto:
Gruppenführer Lars Steckelberg erklärt
den Stromerzeuger



Jung und Alt üben zusammen - Für die Jugendfeuerwehr Amelinghausen ging ein Traum in Erfüllung

Einmal mit der „großen“ Feuerwehr zusammen eine gemeinsame Übung machen, dieses wünschten sich viele Jugendliche. Dieser Wunsch wurde an die aktive Feuerwehr Amelinghausen von der Jugendfeuerwehr herangetragen. Sofort reagierte die Feuerwehrführung und lud die Jugendfeuerwehr mit ihren Eltern zu einer Übung nach Dehnsen auf den Hof Wischmann ein. Die Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren waren ganz aufgeregt als Zugführer Henning Brockhöft die Übung und die Lage erklärte, durften die Kids doch zusammen mit den „großen“ Feuerwehrleuten im Löschfahrzeug ausrücken. Mit Alarmfahrt rückten sie vom Feuerwehrhaus aus.

Angekommen in Dehnsen arbeiteten immer zwei Jugendfeuerwehrkids mit zwei aktiven Feuerwehrleuten zusammen. Der Einsatzleiter und Ortsbrandmeister Uwe Meyer teilt seine Leute an der Einsatzstelle ein. Einige Trupps müssen die Wasserentnahmestellen herrichten, andere kümmern sich um die Brandbekämpfung und wieder andere um die Menschenrettung. Hierzu rüsteten sich die aktiven Feuerwehrleute mit den schweren Atemschutzgeräten aus. Die Jugend-

lichen haben extra leichte Atemschutzgeräte-Attrappen hergestellt.

Mit diesen ausgerüstet gingen sie gemeinsam vor. Eine Person wird im Gebäude vermisst. Beide Trupps retten die Person aus der Scheune und übergeben sie dem Rettungsdienst. Währenddessen wird der Löschangriff aufgebaut. Aus insgesamt 10 Strahlrohrer wird das Löschwasser auf das Gebäude gespritzt, immer in Zusammenarbeit von der Jugendfeuerwehr und den aktiven Kräften. Man sah den Jugendlichen die Begeisterung förmlich an. Ein junger Feuerwehrmann brachte es auf den Punkt: „Das war cool“

Das anschließende gemeinsame Grillen mit den aktiven Feuerwehrleuten und den Eltern war dann am Haus der Feuerwehr schon fast Nebensache für die jungen Feuerwehr-Kids.

Rainer Schütze, Pressewart der
Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen



Alarmübung kirchlicher Kindergarten

Zu einer Alarmübung im kirchlichen Kindergarten wurde die Feuerwehr Reppenstedt am heutigen Freitag den 17.06.2011 um 09 Uhr 48 alarmiert. Etwa 20 Minuten vorher hatte der OrtsBm Kleis „ein Feuer gemacht“ und die Nebelmaschine in Betrieb genommen. Zunächst völlig unbemerkt konnte sie ihren Qualm aus dem Werkraum der Kita in den Flur zu den Gruppenräumen ausstoßen. Nach ein paar Minuten zog der Nebel in den angrenzenden Gruppenraum, so dass die ersten Kinder aufmerksam wurden und ihre Erzieherin informierten. Dann setzt sich die intern abgesprochene Rettungskette in Gang. Die Leiterin des Kindergartens Bärbel Wilke lief mit der Alarmglocke durch die Einrichtung und informierte so den gesamten Kindergarten dass es „brennt“ und alle Kinder und Erzieherinnen sich auf den abgesprochenen Sammelplätzen außerhalb des Gebäudes einzufinden haben. Sofort im Anschluss wählt sie den Notruf der Feuerwehr und gibt die erste Meldung ab: „Rauchentwicklung im Kindergarten, Posener Strasse“ ist dann auch das Alarmstichwort für die Ortswehr Reppenstedt, die um 09 Uhr 56 mit dem ersten Fahrzeug vor Ort ist. Routiniert arbeiten die Mitglieder der Wehr die Übung unter Leitung des stv.OrtsBm Jan Lange ab. Ihr Chef hatte die Übung gemeinsam mit der Kita Leitung ausgearbeitet und um die Lage ein wenig zu verschärfen, eine Puppe im Gebäude versteckt. Diese wurden von dem vorgehenden Trupp schnell entdeckt und gerettet. Die Erzieherinnen hatten zuvor die Vollzähligkeit ihrer Gruppen an die Leiterin gemeldet, so dass klar war dass sich niemand mehr im Gebäude aufhält. Nachdem die Nebelmaschine abgeschaltet – also „Feuer aus“ gemeldet wurde, konnten die Kinder noch zu den Fahrzeugen der Ortswehr und auch die Feuerwehrleute ohne ihre Atemschutzmasken sehen. Zusammengefasst für Alle eine lohnende und gelungene Übung. Die Kinder werden sicherlich am Wochenende noch reichlich darüber zu erzählen haben

Text und Bild: Udo Kleis, OrtsBm FW Reppenstedt



Tag der offenen Tür Feuerwehr Reppenstedt

Zu einem Tag der offenen Tür hatte die Ortswehr Reppenstedt am Sonntag den 21. August 2011 eingeladen. Bei herrlichem Wetter konnten die Bürgerinnen und Bürger Reppenstedt's die Schlagkraft und Gastfreundschaft Ihrer Feuerwehr begutachten.

Neben einer Fahrzeugschau wurden mit einem sogenannten „Firetrainer“ Kleinbrände die im täglichen Leben passieren können dargestellt. Für die Kinder gab es eine Spiele Rallye ums Feuerwehrhaus sowie Kinderschminken, Hau den Lukas und vieles mehr.

Auf dem Platz an der Wache stand weiterhin eine große Hüpfburg in Form eines Feuerwehrauto's welche komplett mit Kindern belegt war.

Die Feuerwehr Lüneburg war mit Ihrem großen Teleskopmastfahrzeug vor Ort – dort konnte in 40m Höhe die Aussicht über den Ort genossen werden.

Im Feuerwehrhaus konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über Maßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz informieren.

Die Küche des ASB Lüneburg hatte im großen Topf Erbsensuppe gekocht – der Grill war natürlich auch an. Die Mütter der Kinder- und Jugendfeuerwehr hatten ein herrliches Kaffee- und Kuchen Buffet errichtet.

Als Highlight des Tages demonstrierte die Einsatzabteilung der Feuerwehr Reppenstedt ihr Können. Eine Person war in einem PKW eingeklemmt und musste von Feuerwehr und Rettungsdienst aus dem Fahrzeug befreit werden. Hier wurde eine patientengerechte Rettung gezeigt.

Als zweite Vorführung wurde ein Zimmerbrand simuliert –

hier konnten sich die Gäste einen Eindruck davon verschaffen welche Mechanismen greifen, damit schnell „Feuer Aus“ bei möglichst geringem Wasserschaden gemeldet werden kann.

Als Abschluss zeigte auch die Jugendfeuerwehr Reppenstedt mit einem 3 – teiligen Löschangriff ihr Können – dieser ist die Basis aller Brandeinsätze und wird den Jugendlichen bei Ihren Übungsabenden vermittelt.

Neben zahlreichen Reppenstedter Bürgerinnen und Bürgern haben wir uns besonders über den Besuch von unserem Samtgemeindebürgermeister Josef Röttgers, Gemeindebrandmeister Frank Thieme sowie Bürgermeister Klaus Olshof gefreut. Alle konnten einen wunderschönen Nachmittag bei Ihrer Freiwilligen Feuerwehr verbringen.

Wer die Freiwillige Feuerwehr unterstützen möchte findet weitere Informationen auf unserer Homepage www.feuerwehr-reppenstedt.de

Ich bedanke mich bei ALLEN Helferinnen und Helfern die dafür gesorgt haben dass dieser Tag ein voller Erfolg wird.

Text und Bild: Udo Kleis, Ortsbrandmeister Feuerwehr Reppenstedt



Projekttag Brandschutzerziehung in der Grundschule

Die Betreuer der Jugendfeuerwehr Soderstorf machten am 09.06.2011 einen Projekttag mit der 4. Klasse der Grundschule Soderstorf. Um 10.00 Uhr kamen wir mit vier Jugendfeuerwehrbetreuer in Uniform in die Grundschule und wurden neugierig von den Schülern begrüßt. Wir begannen unseren Projekttag mit einem theoretischen Teil im Klassenraum: Was tut die Feuerwehr? Wie entsteht ein Brand? Wie alarmiert man bei einem Brand? usw.

Danach verließen wir gemeinsam das Gebäude, wobei wir den Kindern die Brandmelder und Notausgänge erklärten. Es folgte ein Spiel auf dem Schulhof zur Entspannung und zum näheren Kennenlernen. Auf dem Wege in das Feuerwehrhaus zeigten wir den Kindern noch einen Unterflurhydranten und wie die Feuerwehr daraus das Wasser fördert. Die Viertklässler waren sichtlich interessiert und kamen aus dem Fragen gar nicht mehr raus. Im Feuerwehrhaus angekommen wartete neben dem Vorführen der Feuerwehrfahrzeuge und einiger Geräte eine große Überraschung auf die Kinder: wir hatten einen Raum im Obergeschoss komplett vernebelt und die Kinder durften auf allen Vieren – wie die Atemschutzträger – durch diesen Raum krabbeln. Nach dieser Erfahrung gab es auf der Terrasse erst mal eine

Erfrischung und die Kinder hatten viel zu fragen und zu erzählen. Hinter dem Feuerwehrhaus durften die Kinder dann unter fachkundiger Anleitung noch Feuerlöscher bedienen und bekamen einen Benzinbrand zu sehen, der fachmännisch von einem Jugendfeuerwehrbetreuer in voller Schutzbekleidung gelöscht wurde. Zum Schluss hatten wir noch einen Feuerwehrparcours mit vielen praktischen Aufgaben aufgestellt, die es in kleinen Gruppen zu bewältigen galt. Den Kindern hat der Projekttag anscheinend gut gefallen und auch wir Betreuer der Jugendfeuerwehr fanden es ein sehr gelungenes Projekt. Es hat uns viel Spaß gemacht und wir würden uns freuen, auch im nächsten Jahr wieder einen Projekttag für die Grundschule auszurichten.

Alle interessierten Kinder, die mindestens 10 Jahre alt sind und auch gerne mal bei der Feuerwehr reinschnubbern möchten, laden wir jederzeit herzlich ein, bei einem unserer Jugendfeuerwehrrabende vorbeizuschauen. Wir treffen uns immer alle 14 Tage abwechselnd in Soderstorf und Rolfsen in den Feuerwehrhäuser. Die genauen Termine stehen in jedem Lopautaler oder sind zu finden auf unserer Internetseite www.jugendfeuerwehr.soderstorf.de.

Kerstin Barz für die
Jugendfeuerwehr Soderstorf

2. Feuerwehrolympiade der Feuerwehr Kirchgellersen

Die zweite Feuerwehrolympiade fand wieder zusammen mit dem Straßenfest in Kirchgellersen statt. Am Start waren 19 Teams. Es mussten insgesamt 11 Stationen angelaufen werden und alle Teilnehmer hatten viel Spaß, galt es doch viele lustige Aufgaben zu erfüllen. An der Station „kauderwelsch“ musste ein Teammitglied mit einem Tischtennisball im Mund ein Lied singen und die anderen Teilnehmer sollte erraten, um welches Lied es sich handelt. Bei der Station „Alles Passt“ mussten 20 wasserführende Armaturen an einen Unterflurhydranten angekuppelt werden. Lustig war auch die Station „Klammerstaffel“, bei dem einem Teammitglied von den vier Kollegen soviel Wäscheklammern wie möglich ins Haar gesteckt wurden und bei der Station „Kopfball“ mussten die Teilnehmer kleine mit Sand gefüllte Tüten in ein Sieb werfen, welches auf dem Helm eines Kameraden befestigt war.

Sieger bei der Altersgruppe 10-15 Jahren war die Mannschaft der Handball Jugendbetreuer, gefolgt von der JF Kirchgellersen und den Handballmädels.

In der Altersgruppe 16-99 Jahren gewann der Förderverein Kindergarten Kirchgellersen vor dem Freiw. Schützenkorps Kirchgellersen und der Gruppe der Jugend-handballtrainer.

Das 20. Straßenfest der Feuerwehr fand dann am Abend statt. Ortsbrandmeister Jürgen Cordes hierzu: „Das Fest war trotz des nicht so berauschenden Wetters auch am Abend gut besucht. Ich denke, auch in diesem Jahr war das Straßenfest wieder rund um gelungen“. Das Kommando der Feuerwehr bedankt sich besonders beim Festausschuss mit Birgit Cordes und Jens Böttcher für die Organisation des Straßenfestes und der Feuerwehrolympiade, sowie bei allen Helfern und teilnehmenden Teams, ohne die das Fest nicht möglich wäre.

Rainer Schütze, Pressewart der
Samtgemeindefeuerweh
r
Ameling
hausen



Chartstürmer „Frida Gold“ rocken in Barum – Coca Cola belohnt damit ehrenamtliches Engagement - 1500 Zuschauer trotzten dem schlechten Wetter

An diesen Mittwochabend im Juli 2011 wird Lutz Lehmann, stellvertretender Jugendwart der Jugendfeuerwehr Barum, wohl noch lange zurück denken. Er gewann bei einem Online - Preisausschreiben der Coca Cola AG ein Live Konzert der Popband Frida Gold. Coca Cola belohnte damit im ihrem deutschlandweit ausgeschriebenen Wettbewerb ehrenamtliches Engagement von jungen Leute bis 23 Jahre und spendierte dem Gewinner ein Gratiskonzert mit allen Drum und Dran.

Lutz Lehmann hatte sich mit seiner Arbeit in der Jugendfeuerwehr Gemeinde Barum beworben und erfuhr Anfang Juli, das er zum Gewinner des „Coke Sound Up Hero“ Wettbewerbs gekürt wurde. Hauptpreis: Ein Konzert von Frida Gold. Frida Gold mit ihrer Frontfrau Alina Süggeler sind zur Zeit eine der angesagtesten Newcomerbands Deutschlands. Mit ihren Hits „Zeig mir wie Du tanzt“ und „Wovon sollen wir träumen“ eroberten sie die Charts. Zudem stieg ihr Album „Juwel“ bis auf Platz 14 der Albumcharts.

Am Mittwoch, den 13. Juli war es soweit, nach kurzer, aber intensiver Vorbereitungszeit rollte die Bühne mit dem „Coke Sound Up Truck“ auf dem Barumer Sportplatz. Nach rund sieben Stunden waren Bühne und Veranstaltungsgelände bereit für das große Event. Um 18 Uhr fiel der Startschuß durch Radio ZuSa –

Moderator Wolfgang Laudan, der während des ganzen Abends durch das Programm führte.

Als erstes eröffnete „aVid*“, eine vierköpfige Newcomer - Rockband aus Wesel als Vorgruppe das Spektakel. aVid*, immerhin Gewinner des „ John Lennon Talent Award 2006“, fand auch bei dem ständig wachsenden Barumer Publikum begeisterte Zuhörer.

Gegen 20 Uhr betraten dann „Frida Gold“ als Hauptact die Bühne. Frontfrau Alina Süggeler zog das Publikum sofort in ihren Bann, woran selbst der einsetzende Dauerregen nichts ändern konnte. Nach einem rund 90 minütigen Konzert wurde „Frida Gold“ mit donnernden Beifall verabschiedet.

So ging auch ein langer Dienst für die Feuerwehren aus Barum, Horburg, St. Dionys, Vögelsen, Bardowick und Handorf zu Ende. Sie hatten mit 36 Kameraden für einen reibungslosen Ablauf des Anreiseverkehrs gesorgt.

Das THW aus Lüneburg mit der Fachgruppe Elektroversorgung sorgte während des ganzen Tages für ausreichend Strom für die Veranstaltung. Sie haben erst zwei Tage vor dem Konzert, nachdem es Schwierigkeiten mit der Versorgung vor Ort gab, von ihrem Einsatz erfahren und haben dennoch zugesagt – eine starke Leistung.

Allen Kameraden und Helfern spricht die Feuerwehr Barum einen großen Dank aus. Ohne ihren Einsatz wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Sven Lehmann
SG – FW Pressewart



Wimpel für die Kinderfeuerwehr

Im Rahmen des Tags der offenen Tür am 21. August 2011 wurde an die Kinderfeuerwehr Reppenstedt ein Wimpel übergeben. Diesen Wimpel zierte neben dem Gellerser Wappen und dem Schriftzug „Kinderfeuerwehr Reppenstedt“ eine riesige Eule. Der Bezug ist auf die Heimat der Feuerwehr am Eulenbusch in Reppenstedt bezogen. Reppenstedt's Ortsbrandmeister Udo Kleis und sein Stellvertreter Jan Lange übergaben im Beisein von Gemeindebrandmeister Frank Thieme und Gemeindekinderfeuerwehrwart Mark Kieslich den Wimpel nun offiziell an die Betreuerin der Reppenstedter Kinder Sarah Barth. Der Wimpel wird bei teilnahmen an Zeltlagern oder Veranstaltungen mitgeführt um die jeweilige Herkunft zu zeigen.

Der Wimpel wurde von einem Reppenstedter Bürger gestiftet – er möchte nicht öffentlich genannt werden. Die Kinderfeuerwehr Reppenstedt bedankt sich für diesen schönen Wimpel recht herzlich.

Text: Udo Kleis, Ortsbrandmeister

Bild: Klaus Olshof



Kinderfeuerwehr Kirchgellersen führt Zeltlager durch

Die Kinderfeuerwehr ist die jüngste Mitgliedergruppe der Feuerwehr. Ab dem Alter von 6 Jahren kann hier mitgemacht werden. Für die Kleinsten haben sich Kinderfeuerwehrwart Mark Kieslich, sein Stellvertreter Marco Wulf sowie die Betreuerinnen Jessica Remmers und Farina Cordes etwas Besonderes einfallen lassen. Ein Zeltlager wurde durchgeführt. Hier waren die Kinder zum ersten Mal für 2 Tage komplett zusammen, mit allem was dazugehört. Nachmittags wurden verschiedene Spiele von den Betreuern angeboten und abends wurde am Lagerfeuer gegrillt. Was für eine Überraschung als beim Einbruch der Dämmerung die richtige Feuerwehr kam und mit dem Tanklöschfahrzeug das Lagerfeuer gelöscht hat.

Schlafen im Schlafsack im Zelt, auch dies war für viele Kinder was ganz Neues und Aufregendes. Morgens dann das gemeinsame Frühstück und als die Kinder von ihren Eltern abgeholt wurde,

gab es eine Menge zu erzählen. Die Kinderfeuerwehr bedankt sich beim TSV Gellersen für die Bereitstellung des Sportplatzes und des Sportlerheims.



Rainer Schütze, Pressewart der
Samtgemeindefeuerwehr
Amelinghausen

Kinderfeuerwehr Kirchgellersen baut Nistkästen - Nistkasten an Samtgemeindebürgermeister Röttgers übergeben

Die Kinderfeuerwehr Kirchgellersen hatte eine Idee. „Wir bauen Nistkästen und hängen sie im Ort auf“, diese Idee haben die 16 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren mit ihrem Kinderfeuerwehrwart Mark Kieslich, seinen Stellvertreter Marco Wulf, sowie der Betreuerin Jessica Remmers in die Tat umgesetzt und fertigten unter fachkundiger Leitung die Bruthilfen an. Die fertigen Nistkästen wurden im Ort Kirchgellersen aufgehängt und die Betreuung und die jährliche Reinigung der Brutmöglichkeiten von der Kindergruppe übernommen.

Einen Nistkasten haben die Kinder besonders bunt angemalt und mit ihren Unterschriften versehen. Dieser Nistkasten sollte einen besonderen Platz bekommen, und so wurde er dem Samtgemeindebürgermeister Josef Röttgers überreicht und am Rathaus in Reppenstedt aufgehängt. Röttgers zeigt sich sehr erfreut über die Spende und überreichte der Kinderfeuerwehr einen Umschlag mit einem Geldbetrag als Dank. Röttgers bedankte sich mit den Worten: „Die Nachwuchsarbeit der Feuerwehren ist einfach super, klasse und toll, es ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Es ist wichtig, dass die Kinder früh zur Feuerwehr kommen und dann dabei bleiben“, so seine Dankesworte an die Kinderfeuerwehr.

Die ganze Kinderfeuerwehr lud er ins Rathaus zu einer Führung ein, anschließend gab es für alle Kids im Rathaussaal Saft, Kekse und Süßigkeiten.

Rainer Schütze, Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen



Fotounterschrift:

Die Kinderfeuerwehr übergibt einen Nistkasten an Bürgermeister Röttgers.

Pressemitteilung: Aktionstag der niedersächsischen Kinderfeuerwehren im Heide-Park ein voller Erfolg

Kichern und Glucksen, begeisterte Gesichter, ab und zu ein jubelnder Schrei – so zeigten die mehr als 1000 Kinderfeuerwehrmitglieder ihre Freude beim rundum gelungenen Aktionstag niedersächsischen Kinderfeuerwehren im Heide-Park Soltau. Bei warmem und trockenem Wetter erstürmten die jüngsten der Feuerwehren, die an diesem Tag aus dem gesamten Land angereist sind, den Heidepark und vergnügten sich gemeinsam mit ihren Betreuerinnen und Betreuern.

Doch die Kinderfeuerwehrmitglieder hielt es nicht nur im 2008 eröffneten Themengebiet „Luckyland“, in dem Attraktionen auf jüngere Parkbesucher warteten: auch vor der Hängeachterbahn „Limit“ oder der Schweizer Bobbahn gab es für die Kinder kein Halten. Elan und Begeisterung waren vom Einparken bis hin zum Verlassen des Parkgeländes gegen 16 Uhr über spürbar. Neidische Blicke mag es bei diesem landesweiten Event von mehreren Seiten und Vereinen geben, jedoch nicht von den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr: sie stellen am 9.10. mit 11000 Teilnehmern den Weltrekord zur größten Jugendfeuerwehrveranstaltung der Welt auf – wiederum im Heide-Park Soltau.

Daniel Imhof

Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit der niedersächsischen Jugendfeuerwehr



Viel Spaß sowie Abwechslung für Jugend und Aktive - Feuerwehr Neu Garge / Stiepelse richtete Orientierungsmarsch aus

Einmal mehr zeigte die Feuerwehr oder besser Jugendfeuerwehr Neu Garge / Stiepelse mit der Ausrichtung ihres in Feuerwehrkreisen mittlerweile sehr beliebten Orientierungsmarsches am vergangenen Samstag, 01.10.2011, wie kreativ sowie aktiv sie ist.

Gesamt 10 Stationen wurden ausgedacht und vorbereitet. Auf dem etwa vier Kilometer langen Marsch durch beziehungsweise um das beschauliche Elbdorf Neu Garge galt es diese dann zu bewältigen.

Das besondere an dem Orientierungsmarsch der Feuerwehr Neu Garge/ Stiepelse ist, dass hier nicht nur Jugendfeuerwehren mit von der Partie sind, sondern auch Aktiven-Gruppen oder gar gemischte Gruppen teilnehmen können. Dieses Angebot wird auch gerne genutzt. Schließlich ist es für die Jugendlichen als auch die Aktiven Gaudi pur sich zusammen den Aufgaben zu stellen und das Können zu messen. Der Fairness halber unterliegen die Erwachsenen jedoch strengeren Auflagen.

An den abwechslungsreichen sowie spaßigen Stationen hieß es für Jung als auch Alt möglichst viel Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Flexibilität und Teamwork zu zeigen.

Es galt unter anderem einen Löschangriff auf Schnelligkeit aufzubauen, das Wissen im Thema Naturkunde zu beweisen, Murmeln durch ein Labyrinth zu pusten, verschiedene Wassertransporte zu bewältigen, mit einem Krückstock zu golfen, Streichhölzer in ein Ziel zu pusten oder mit einem Dreirad einen Parcours zu durchfahren. An der Station der DRK Ortsgruppe Neuhaus hieß es eine Person im Schockzustand zu betreuen.

Wieder am Feuerwehrhaus Neu Garge angekommen wurde man bestens mit lecker Gegrilltem, Pommes, kühlen Getränken sowie Kaffee und Kuchen verpflegt.

Spannend wurde es abschließend bei der Siegerehrung. Insgesamt haben 16 Gruppen aus dem Landkreis Lüneburg sowie dem Landkreis Ludwigslust den Weg nach Neu Garge gefunden.

Die Platzierungen wurden durch Jugendfeuerwehrwartin Angela Bagunk bekannt gegeben.

Als Sieger ging die gemischte Gruppe der Feuerwehr Niendorf hervor. Auf Platz 2 die gemischte Gruppe Ochtmissen, gefolgt von der gemischten Gruppe Nostorf. Den 4. Platz belegte die gemischte Gruppe aus Dellien, Platz 5 Feuerwehr Leussow, Platz 6 gemischte Gruppe Stapel, Platz 7 Jugendfeuerwehr Kaarßen / Laave, Platz 8 gemischte Gruppe Bardowick, Platz 9 gemischte Gruppe Lübtheen und Platz 10 gemischte Gruppe Dammereez.

Stephanie Morawetz
Gemeindefeuerwehrpressewartin Amt Neuhaus



Gewinner des Sudoku – Gewinnspiels aus der Löscheimerausgabe Nr. 36

1. Platz: Yannic Lade aus der JF Vastorf
(1 Gutschein für das Salü Lüneburg)
2. Platz: Emily Burchardt aus der JF Gienau-Seedorf
(1 Gutschein für das Cinestar Lüneburg)
3. Platz: Claudia Göldner aus der JF Zeetze
(1 Gutschein für das Cinestar Lüneburg)

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit Euren Gewinnen.

Die Löscheimerredaktion wünscht allen
Leserinnen und Lesern eine frohe und
besinnliche Weihnachtszeit
und alles Gute für das Jahr 2012.

Rätsellösung von Seite 27:

Ballon
Unfall
Tomate
Handel
Gebiet
Gesang
Bruder
Januar
Kurbel
Gewalt
Fieber

Rätsellösung von Seite 26:

1. den Kindergarten
2. der Löwenzahn
3. der Schneemann
4. die Ohrfeige
5. der Apfelstrudel
6. die Tonleiter
7. der Seehund
8. die Kichererbse
9. die Handschuhe
10. der Dachstuhl



Impressum

19. Jahrgang
Löscheimer Nr. 37

Ausgabe: November 2011
Auflage: 450 Exemplare

Herausgeber:
Kreisjugendfeuerwehr des
Landkreises Lüneburg

Redaktionsadresse:

Natascha Schröder
Jürgenstorfer Straße 09 C
21379 Lüdersburg
Tel.: 0171 – 5 40 46 56

**Einsendeschluss für den
nächsten Löscheimer:
27. April 2012**

e-Mail-Adresse: Loescheimer@kjf-lueneburg.de